

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

96 (22.4.1881)

Freitag, 22. April 1881.

Deutschland.

17 Leipzig, 20. April. (Aus der Rechtsprechung des Reichsgerichts.) Einem Mädchen unter sechs Jahren war aus Versehen der Zeugeneid abgenommen worden und nunmehr machte dasselbe mehrfach wissentlich falsche Angaben. Die deshalb erhobene Anklage wegen Meineids hatte in beiden Instanzen keinen Erfolg, denn der von einem Eidesumwändigen geleistete Eid hat nicht die strafrechtliche Bedeutung eines solchen, ist vielmehr für nicht geschworen anzusehen.

In Wissenschaft und Praxis bestehen schon viele Streitfragen über die neue Zivilprozess-Ordnung, und eine derselben ist kürzlich entschieden worden. Zum Beginn des Laufes der Rechtsmittelfristen genügt die Zustellung einer beglaubigten Abschrift des Urtheils, so daß eine feierliche Ausfertigung des Urtheils nicht mehr als erforderlich erscheint.

Die Novelle vom Jahr 1878 zur Reichs-Gewerbeordnung hat zwar jene Bestimmung beseitigt, nach welcher Werkmeister von der Zuständigkeit der Gewerbegerichte ausgeschlossen waren; allein daraus folgt keineswegs, daß der Begriff der Gewerbegehilfen erweitert wurde. Daher ist ein Urtheil aufgehoben worden, in welchem der Gehaltsanspruch der Directrice eines Konfektionsgeschäfts an das Gewerbegericht gewiesen wurde, indem eine solche leitende Stellung mit der Eigenschaft als bloßer Gehilfe unvereinbar ist.

Die gewerbmäßige Fehlerei ist ihrer großen Gefährlichkeit wegen mit schwerer Strafe bedroht, und doch ist der Begriff der gewerbmäßigkeit im Gesetz nicht definiert, läßt sich jedoch dahin feststellen, daß der Angeklagte eine fortgesetzte, auf Erwerb der durch strafbare Handlungen Anderer erworbenen Sachen gerichtete Thätigkeit ausgeübt und die Absicht, daraus Vortheil zu ziehen, kundgegeben hat.

Ein Kaufmann, welcher ein Filialgeschäft in einer anderen Stadt durch einen Prokuristen betrieb, hatte, ohne seine Geschäftsfreunde davon zu benachrichtigen, dem Prokuristen die Filiale verpachtet. Nachher hat der Prokurist unter der Firma des Kaufmanns bedeutende Wechselschulden kontrahirt und zu deren Zahlung ist der Kaufmann verurtheilt worden, weil jenes Zweiggeschäft unter seiner Firma und in seinem Namen betrieben worden ist, und weil es nach außen gleichgültig erscheint, auf wessen Rechnung das Geschäft geht.

In der Hauptverhandlung hatte der Angeklagte zwei Zeugen gestellt, um darzutun, daß er im Zustande rechtlicher Nothwehr gehandelt habe. Die Strafkammer hat die Vernehmung abgelehnt, indem sie das Gegentheil jener Behauptung für bereits erwiesen erachtete. Hierin fand das Reichsgericht eine unzulässige Beschränkung der Vertheidigung und hat das Urtheil aufgehoben.

Afien.

Der Berichterstatter der „Daily News“ telegraphirt aus Mexiko unter'm 8. d.: „Ein Rath von 200 Turkmeneherrscher wurde gestern hier abgehalten, um ihre Organisation festzustellen und zu vervollständigen; es wurde der Beschluß gefaßt, sich aller Einfälle in russisches oder

persisches Gebiet zu enthalten, um Feindseligkeiten zu vermeiden. Ein ungeheurer Befestigungswert ist nahezu vollendet. Die Salor-, Sarub- und Ersari-Turkmenen haben sich verständigt, um den Karawanenhandel in Schwung zu bringen. Es ist kein Zeichen eines weiteren russischen Vordringens bemerkbar. 500 Mann Kavallerie stehen 60 Meilen südöstlich von Askabad in Babajit, der Hauptstadt des Attood-Distriktes. Ich bin noch immer Gefangener hier.“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. April. Das Verordnungsblatt des Großh. Ober-Schulraths Nr. 6 vom 19. d. enthält:

Verfügungen und Bekanntmachungen: 1) Die vorübergehende Aufhebung des Amtsbezirks Staufen zu dem Schulkreise Lörrach betr. (Dieselbe wird auf die Dauer des Schuljahres 1881/82 ausgedehnt.) 2) Die Aufnahme von Schülern in die Großh. Taubstummen-Anstalten zu Gerlachsheim und Neersburg betr. (Den Orts-Schulbehörden und Lehrern wird die Bestimmung des Status für obige Anstalten, wonach die Genannten verpflichtet sind, die schulpflichtig gewordenen taubstummen Kinder ihrer Gemeinde Anfangs Mai jedes Jahres dem Vorstande der erwähnten Anstalten zu nennen und die Eltern zur Bitte um Aufnahme derselben zu veranlassen, angelegentlich in Erinnerung gebracht.) 3) Die Pfingstferien des Jahres 1881 betr. (Auf Ansuchen des geschäftsführenden Vorkollegiums der am 7., 8. und 9. Juni d. J. in Karlsruhe tagenden 24. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung wird den Lehrern gestattet, welche an dieser Versammlung theilnehmen wollen, den Unterricht vom 7.—10. Juni d. J. im Benehmen mit der Orts-Schulbehörde auszusetzen.) 4) Die Programme der Mittelschulen betr. (Zur Vereinfachung des Programmwesens, soweit es sich hierbei um die von den Direktionen zu veröffentlichenden Jahresberichte (Schulnachrichten) handelt, sowie zur Einführung einer möglichst gleichmäßigen Anordnung des in denselben aufzunehmenden Stoffes werden besondere Bestimmungen gegeben und Formulare für die Statistik der Anstalten vorgeschrieben.) 5) Die Großh. Vau-gewerke-Schule in Karlsruhe betr. 6) Das dienstpolizeiliche Verfahren gegen Volksschullehrer betr. Endlich:

Dienstanordnungen, Diensterledigungen und Todesfälle.

Ans Baden, 20. April. Infolge Anordnung der Generaldirektion der Großh. Staats-Eisenbahnen muß auf den Geleisen für den Transport von Milch im Abonnement künstlich in die Bezeichnung des Eigengewichtes (Tara) in deutlicher und haltbarer Weise angebracht sein, wodurch die Kontrollirung der Deklaration des Maßgewichtes in den Milchverpackungs-Scheinen erleichtert wird. Zugleich wurde als unzulässig bezeichnet, daß von einer und derselben Person gleichzeitig Milch zur Beförderung im Abonnement und als Traglast angenommen werde. Ferner wurde allgemein bestimmt, daß Traglasten jeder Art überhaupt, wie zur Beförderung als Traglast aufgegebenen Milchsendungen das Gewicht von 30 kg. nicht übersteigen und nur in einem Stück bestehen dürfen, bezw. daß dieselben in der Verpackung als ein Stück (in Körben, Kisten etc.) durch Zusammen-schütten u. s. w. angebracht werden und an sich leicht tragbar sein müssen.

Für die Gegenstände, welche zu der vom 1. Mai bis 30. September l. J. in Frankfurt a. M. stattfindenden allgemeinen deutschen Patent- und Muster-Schutz-Ausstellung, sowie zu den damit verbundenen Fachausstellungen zur Aufgabe kommen, wird freier Rücktransport gewährt, wenn der Rücktransport auf der Route des Dinttransportes erfolgt und wenn durch Vorlage des Original-Frachtbriefes der Hintour und durch eine Bescheinigung des Ausstellungskomite's der Nachweis

erbracht wird, daß die Gegenstände ausgestellt waren und unverkaut geblieben sind.

Zur Vermehrung des bisherigen Bestandes an langen offenen Güterwagen sind 20 Stück vierachsige Wagen dieser Gattung angeschafft worden, welche in nächster Zeit dem Betrieb übergeben werden. Diese Wagen haben eine Länge von 11 m, eine Seitenwandhöhe von 1 m und eine Tragfähigkeit von 20,000 kg; dieselben sollen hinsichtlich der Rapportirung und Zuweisung ganz nach den in dieser Hinsicht für die zweiachsigen langen und die dreiachsigen offenen Güterwagen bestehenden Vorschriften behandelt werden. Eine Anforderung von solchen Wagen soll übrigens nur in dem Fall erfolgen, wenn für die betreffende Sendung wegen ihres Gewichtes zweiachsige lange oder dreiachsige offene Wagen nicht verwendbar sind; überhaupt soll bei der Verwendung dieser Wagen stets auf thunlichste Ausnutzung ihrer Tragfähigkeit bezw. ihres Laderaums Bedacht genommen werden.

Wie die „Berth. Ztg.“ aus Wertheim vom 16. d. M. berichtet, steht die Fertigstellung der Maurerarbeit an der Mainbrücke mit dem Ende dieses Monats bevor, da nur der letzte der vier Steinpfeiler seiner demnächstigen Vollenbung noch harret. Mit ihr hofft man auch den Remberg- und Wittwischbach-Tunnel fertigzustellen. Da dies die schwierigsten Arbeiten bei'm ganzen Bau der Loth-Weimer Eisenbahn sind, so darf man wohl mit einiger Sicherheit auf die Inbetriebsetzung derselben bis zum Herbst d. J. rechnen. Mit dem badischen Seits durch den Schloßberg führenden Tunnel hofft man auch binnen 6—8 Wochen fertig zu werden. Da auch die Stationsgebäude in ihrer Vollenbung weit vorgerückt sind, so läßt sich ein erhebliches Hinderniß kaum noch an der gewünschten Eröffnung fürchten.

In Emmendingen wurde die erledigte Stadtrechners-Stelle dem seither bei Großh. Bezirksamt daselbst beschäftigten Aktuar Hrn. E. Unterwegener übertragen.

Der neugegründete Offenburger Verschönerungsverein beabsichtigt die Sehenswürdigkeiten der Stadt aufsuchen und beschreiben zu lassen und hat ein Komitee bestellt, um Vorschläge über Herstellungen und notwendige Ausbesserungen an Bauten und Denkmälern, über photographische Aufnahmen, Errichtung von Nachweisen und Erinnerungsgedächtnissen zu machen. Im Anschlusse an diese Arbeiten ist beabsichtigt, einen „Offenburger Fremdenführer“, worin auch die Gasthöfe und anderes für Fremde Wissenswertes Aufnahme finden würden, anfertigen zu lassen.

Brandfälle. In Niedböhlingen, A. Donaueschingen, brach am 15. Abends in der Scheune des Landwirths Greif Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß im Verlaufe von drei Stunden das Anwesen des Greif, sowie das daran angebaute Wohn- und Delonomiegebäude der Landwirths J. Meister, B. Siebert und der Wittwe B. Fugger bis auf den Grund niederbrannten. — In Hedingen, A. Ueberlingen, brannten am 18. d. M. die Häuser des Wirths Stäble, der Witwe Kuer und des Maurers Vogelbacher ab. — In Sallneck, A. Schopfheim, sind am 18. d. M. die Wohnhäuser des Gemeindevorstandes Kiefer, des Steuererhebers Wagner und des Joh. Wagner abgebrannt.

Ausruf.

Wie in den letztverfloffenen zwei Jahren, so beabsichtigen wir auch für den kommenden Sommer wieder in Donaueschingen eine Soolbad-Station zu eröffnen, in welcher solchen Kindern, denen der Gebrauch von Salzbadern verordnet ist, deren Angehörige aber nicht in der Lage sind, sie in ein Soolbad zu begleiten, eine Soolbad-Kur unter der Aufsicht von zwei bewährten Vereinswärterinnen ermöglicht werden soll. Die Aufnahmebedingungen sind die gleichen wie früher, nämlich folgende: Die Bad Saison beginnt mit dem 1. Juni und endigt mit dem

Disraeli, Graf von Beaconsfield.

Der Telegraph brachte die Nachricht vom Tode eines Staatsmannes, dessen Hand in die Geschichte seines Vaterlandes so tief eingegriffen, daß der Name desselben weit über die Grenzen der engeren Heimath hinaus einen wohl bekannten Klang hat und nicht nur auf den Tafeln der englischen, sondern der europäischen Staatengeschichte ein denkwürdiges Blatt ausfüllt.

Am 19. April früh verschied zu London, einem schon länger anhaltenden Leiden erliegend, Benjamin Disraeli, Viscount von Hughenden, Graf von Beaconsfield, geboren am 21. Dezember 1804 ebenfalls zu London, mit ihm nicht ganz vollendeten 76. Lebensjahr. — Als junger Mann mit Vorliebe literarischen Studien und Neigungen folgend, sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“, trat der Berewigte bald in die ersten Reihen der aufstrebenden englischen Schriftstellerwelt und bekundete namentlich in seinen anziehend und fesselnd geschriebenen Sittenschilderungen aus dem Leben der höheren Stände ein hervorragendes Talent für die Publizistik. In politischer Beziehung vertrat er ursprünglich eine liberale Anschauung, trat jedoch 1835 plötzlich als Kandidat der Tories auf. Seine Bemühungen, Mitglied des Parlaments zu werden, hatten erst zwei Jahre später, 1837, einen Erfolg. An die Stelle von Maidstone tretend, hielt er sich zu Tories, die ihn nach dem Tode George Ventinot's als ihren Vordränger und Führer anerkannten. Im Kabinett Derby erhielt er 1852 den Posten eines Kanzlers der Schatzkammer, verlor diese Stellung jedoch schon im nächsten Jahre mit dem Sturz des Ministeriums. Unter Palmerston stand er wieder in der vordersten Reihe der Opposition, um sodann von 1858 bis 1859 unter Lord Derby abermals den Posten eines Kanzlers der Schatzkammer zu bekleiden. Von da ab verblieb er bis 1866 an der Spitze der Tories, und hatte er die Genehmigung, nach und nach seine Partei für die Einführung neuer Reformen zu gewinnen.

Auch mit seiner Feder hatte er während dieses ersten Theiles seiner politischen Laufbahn eine Reihe von Werken geschaffen, in welchen der Autor den Gedanken einer Stärkung des Königthums als eines natürlichen Vertreters der Bedürfnisse und Wünsche der mittleren und unteren Volksklassen mit Geist und Lebhaftigkeit verfocht. Im Jahre 1866 abermals als Schatzkanzler in das Ministerium berufen, trat er nach Lord Derby's Ausscheiden 1868 an die Spitze desselben, verließ diese Stellung jedoch schon

nach einigen Monaten, da er, im Gegensatz zu der im Parlament angenommenen Gladstone'schen Resolution über die Emanzipation der irischen Kirche, die Grundsätze der überlieferten englischen Staatskirche vertheidigte und sehr entschieden forderte, daß die Staatsschuldung der Kirche durch die Staatsgewalt aufrecht erhalten werde. Am 20. Februar 1874 übernahm er auf Antrag der Königin wieder die Leitung der Geschäfte. Die Veranlassung zu diesem Wechsel war die Niederlage, welche das liberale Kabinett Gladstone bei der auf Veranlassung dieses Ministers erfolgten Parlamentsauflösung und bei den nach derselben stattgehabten Neuwahlen erlitt. Mit der Uebernahme des Portefeuilles als erster Lord des Schatzes und des Präsidiums im Ministerrathe begann der zeitgeschichtlich bedeutungsvolle Abschnitt im Leben des Berewigten. Der Ankauf der Suezkanal-Aktien zu dem Zweck, ein Mittel zur Vermeidung künstlicher Verwicklungen und zur Erhaltung des Friedens in Händen zu haben, und die vom Parlament sanktionierte Annahme des der Königin beizulegenden Titels einer Kaiserin von Indien im Interesse eines größeren Prestiges des indo-britischen Königreiches der so erweiterten russischen Machtsphäre in Asien gegenüber, waren vor-nämlich sein Werk.

Drei Tage vor Schluß der Parlaments-Sitzung, am 12. August 1876, ernannte die Königin ihren Premierminister in Anerkennung der dem Lande und der Krone von ihm geleisteten Dienste zum Grafen und gleichzeitig an Stelle des wegen Kränklichkeit zurückgetretenen Lord Malmesbury zum Siegelbewahrer. Die Folge dieser Standeserhöhung war sein Eintritt in das Oberhaus. Das Jahr 1877 war ein für die auswärtige Politik des Heimgegangenen noch ereignisreicher. In dasselbe fällt die Annexion von Transvaal mit den sich daran knüpfenden Projekten einer Konföderation der südafrikanischen Staaten, die Konvention mit Egypten, betreffend die Unterdrückung des Sklavenhandels, der Vertrag mit dem König von Dahomey, wodurch die englische Machtsphäre in Afrika Zuwachs erhielt und das moralische Ansehen der britischen Staatsautorität gehoben wurde. Als einen vollgiltigen Beweis von dem Einverständnis, mit welchem die Königin Victoria der Staatsleitung ihres Premierministers folgte, durfte derselbe damals den Besuch ansehen, den ihm die Souveränin auf seinem Landstige abstattete, eine Ehre, welche sie während ihrer Regierungszeit nur zweimal dem leitenden Minister erwiesen hatte. — Die im Jahre 1878 mit Nachdruck ge-

führte diplomatische und militärische Aktion Englands in Afghanistan, die entschlossene Aufnahme des Kampfes gegen die Kaffernkämme Südafrika's, die Erwerbung der Delagoabai von Portugal, vor Allem die auf dem Berliner Kongreß geführte diplomatische Campagne Englands, endlich die Erwerbung Cypriens waren die denkwürdigen Erfolge, welche der Berewigte in jenem historisch so reich bewegten Jahre erntete. Seiner Initiative und Unterhandlungskunst war es gelungen, den Balkan zur Grenze Bulgariens zu machen, der Türkei das Aegeische Meer zurück zu geben, für Stambul den Schutzwall des Gebirges zu erhalten, auch die Meerengenfrage in befriedigender Weise zum Austrag zu bringen.

Unter einem weniger glücklichen Stern verlos das Jahr 1879, das der Berewigte in hochwürdiger Weise bei dem Lordmayors-Bankett mit dem Programm Cicero's „imperium et libertas“ in Bezug auf seine auswärtige Politik eingeleitet hatte. Weder in Asien noch Afrika vermochten die britischen Waffen festzuhalten, was sie so tapfer und zäh in früheren Perioden errungen hatten. Dazu nahm die irische Frage eine immer drohendere Gestalt an. Selang es zwar gegen Ende des genannten Jahres durch Niederwerfung des letzten Rebellionsversuchs in Afrika, durch die Wiedererwerbung Kabul's und durch die Ausführung wichtiger Theile des Berliner Vertrags von 1878 wieder Luft zu gewinnen, so waren doch die Elemente, die den Boden zu einer Opposition abgaben, zu zahlreich vorhanden und konsolidirten sich zusehends. Einige im Anfang des Jahres 1880 stattgefundene Ergänzungswahlen waren allerdings zu Gunsten der Konservativen ausgefallen, aber die daran geknüpften Erwartungen auf den Ausfall der allgemeinen Wahlen, durch welche Lord Beaconsfield seine Herrschaft für neue sieben Jahre zu befestigen dachte, wurden betrogen. Die Liberalen trugen bei den im März 1880 abgetrauten Wahlen einen so vollständigen Sieg davon, daß der Berewigte noch vor dem Zusammentritt des neuen Parlaments seine Entlassung einzureichen sich genöthigt sah. Bei seinem Rücktritt übernahm der thätige Mann, statt sich in das Privatleben zurückzuziehen, noch einmal die Führung der Opposition und war Dank der Befähigung der liberalen Partei und seinem klaren und bestimmten geist- und gedankenreichen Auftreten, vielleicht auf dem Wege, das Steuer des Staatsschiffes wieder in die Hand zu bekommen, als körperliches Leiden ihn auf das Krankenlager warf, von dem er sich nicht mehr erheben sollte.

30. September; die Dauer einer Kur ist auf längstens 8 Wochen festgesetzt.

Aufgenommen können werden Kinder im Alter von 3 bis einschließlich 15 Jahren, denen eine mehrwöchentliche Soolbad-Kur ärztlich verordnet ist; Kinder mit ansteckenden Krankheiten sind jedoch von der Aufnahme ausgeschlossen.

Die Pension beträgt für Wohnung, Verköstigung, Heizung und Licht per Kopf und Tag bei Kindern unter 8 Jahren 1 M. 90 Pf., bei Kindern von 8 Jahren und darüber 2 M. 40 Pf., dazu für ein Soolbad höchstens je 50 Pf. Die Kost wird eine gesunde, kräftige Hausmannskost sein; für verlangte besondere Kost bleibt besondere Anforderung vorbehalten.

Nachdem wird — abgesehen von etwaigen Extrazugaben für besondere Kost — beispielsweise eine fünfswöchentliche Kur für ein Kind unter 8 Jahren auf etwa 75 M., für ein solches von 8 Jahren und darüber auf etwa 90 M., eine sechswohentliche Kur für ein Kind unter 8 Jahren auf etwa 90 M., für ein solches von 8 Jahren und darüber auf etwa 110 M. zu stehen kommen.

Die Anmeldungen sammt ärztlichem Attest über den derzeitigen Gesundheitszustand des Kindes sind an den Vorstand der Abteilung III des Badischen Frauenvereins in Karlsruhe zu richten; sie haben ausdrücklich das Zahlungsversprechen des Anmeldenden zu enthalten. Das Pensionsgeld (incl. Vergütung für die Bäder und etwa gebabte besondere Kost) ist auf eine von uns ausgestellte spezifizirte Rechnung binnen 14 Tagen nach Beendigung der Kur zur Kasse unserer Abtheilung hierher kostenfrei zu entrichten.

Ueber die Dauer der Kur, bezw. über die Zahl der Kurtage, sowie der über allenfallsige Auslagen für besondere Kost wird fortlaufende Aufzeichnung geführt und aus dieser jeweils den das Kind abholenden Angehörigen der entsprechende Auszug behändigt werden.

Die Anmeldungen sind in möglichster Eile einzureichen, auch wenn die Aufnahme eines Kindes erst für den Spätsommer gewünscht wird.

Auffallend ist, daß bisher verhältnismäßig so wenige Kinder aus demittelten Ständen — für welche nach dem Obigen unsere Anstalt zunächst noch vorzugsweise bestimmt ist — uns anvertraut worden sind, sowie daß seitens der Kreise und der Pfarthsgemeinden zur Unterbringung von Kindern armer Kreise, bezw. Gemeindeangehörigen von unserer Anstalt nicht mehr als geüblicher Gebrauch gemacht wurde.

Wir wollen daher nicht unterlassen, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, wie durch rechtzeitige Anwendung einer Soolbad-Kur bei skrophulösen Kindern in zahlreichen Fällen mit Sicherheit und dauernd eine wesentliche Besserung des Ernährungsstandes und damit der gesammten Konstitution oder Heilung lokaler Leiden erzielt und so späterem Siechtum und daraus folgender Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit vorgebeugt werden kann. Möchte dies mehr und mehr erkannt und beachtet werden!

Karlsruhe, den 11. April 1881.
Badischer Frauenverein Abtheilung III für Krankenpflege.

Kleine Zeitung.

Der beliebte Baritonist der Münchener Hofoper, Th. Reichmann, hat sein Gastspiel am Wiener Hof-Operntheater als René in Verdi's Maskenball sehr erfolgreich eröffnet.

Am Charfreitag gelangte im Hamburger Stadttheater Benedict's „Heilige Cäcilia“ unter Leitung des Komponisten zur Aufführung.

Emil Scaria ist im März in Königsberg in den Opern „Robert der Teufel“, „Lustige Weiber“, „Meisterfänger“, „Dogenotten“, „Fliegender Holländer“, „Zauberflöte“, „Egar und Zimmermann“, „Goldenes Kreuz“, „Rozart und Schlander“ mit großem Erfolg als Gast aufgetreten.

Verdi hat dem Syndikus der Stadt Rom, der ihn gebeten hatte, seine Oper „Otello“ zuerst in Rom im Apollotheater aufführen zu lassen, in einem höflichen Briefe geantwortet, daß er leider die Erfüllung dieser für ihn so ehrenvollen Bitte nicht zuzulassen könne, indem von dem Otello noch keine Note geschrieben sei.

Dvorak's böhmische Oper „Der Bauer ein Schelm“ ist von Direktor Jauner für das Ringtheater in Wien angenommen.

Die „Società del Quartetto corale“ in Mailand wird im Laufe des April Schumann's Paradies und Peri aufführen.

Die „Exposition Permanente Internationale“ in Brüssel ernannte den Redakteur der „Dagbladet-Tidning“, Dr. M. Reiter, zum Kommissär für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn.

J. Della Valle hat ein der Bibliothek zu Biacenza angehörendes, in Neumen geschriebenes Werk „Antica Processionario“ mit erläuternden Bemerkungen herausgegeben, in welchen er nachzuweisen sucht, daß die Schrift nicht, wie bisher angenommen war, aus dem 12., sondern aus dem 11. Jahrhundert stammt.

Th. Thomas soll die Absicht haben, mit dem im Mai 1882 stattfindenden 5. Musikfest in Cincinnati noch drei Musikfeste — in New-York, Boston und Chicago — zu verbinden. Die Ehre sollen in jeder der vier Städte mit lokalen Kräften vorbereitet werden, aber Orchester und Solisten die gleichen für die ganze „Musikfest-Serie“ sein.

Anton Rubinstein, der die Leiche seines Bruders Nikolai von Paris nach Moskau begleitete, hat sich einen Tag in Berlin aufgehalten und dem Trauer-Gottesdienste beigewohnt, welcher in der Kapelle der russischen Botschaft zum Gedächtniß des verstorbenen Künstlers abgehalten wurde. Ende dieses Monats wird Rubinstein in London seinen „Dämon“ dirigiren und am 3. Mai eine größere Konzerttournee in Nottingham eröffnen.

Die einer beliebten Künstlerfamilie in Edinburgh angehörenden Geschwister Kennedys — James (Bariton, 25 Jahre alt), Kate (Alt, 20 Jahre) und Jessie (Sopran, 18 Jahre) — auf welche mit ihrem Vater, dem Sänger David Kennedys, auf einer Reise nach Italien begriffen, sich kurze Zeit in Nizza aufgehalten gedachten, sind bei dem Theaterbrand am 23. März verunglückt. Auch der Bassist Filippo Catani ist ein Opfer des Unglücksfalles geworden.

Vom April d. J. ab erscheint im Verlage von Th. Dietrich u. Comp. in Kassel eine neue Zeitschrift unter dem Titel „Garten- und Blumenfreund“, illustrierte Wochenchrift für Gartenbau, Obstbau und Blumenkultur, herausgegeben von Dr. G. Mühl-Bierfeldt. Abonnementspreis 1 M. 50 Pf. Die uns vorliegende elegant ausgestattete, 10 Seiten groß Duart enthaltende erste Nummer hat folgenden Inhalt: An unsere geehrten Leser. — Ueber die Behandlung der Camellia japonica im Zimmer.

Immerhin ist zu bedenken, daß die Verwaltung für das neue Indigoverfahren, resp. für dessen Anwendung, eine größere Summe zurückgelegt hat, die vielleicht schon im nächsten Jahre den Aktionären in Form einer höheren Dividende ausfließen wird. (Fort. Alt.)

Vom Waarenmarkte. Die Unterbrechung, welche der Geschäftsverkehr alljährlich an den Osterfeiertagen erleidet, trat während der abgelaufenen Periode minder scharf hervor, nachdem ruhiger Geschäftsgang am Waarenmarkte schon seit Wochen vorherrschte. Befriedigend Nachrichten aus einzelnen Industriestädten stehen in überwiegendem Maße Klagen über unruhigende Geschäftsverhältnisse gegenüber, welche deutlich bezeugen, daß die bedeutende Frühjahrsfrist die Hoffnungen auf allgemeine Geschäftsbelebung nur zum geringen Theile erfüllt hat. Im Einklange mit den Umständen haben auch die Preisveränderungen größere Ausdehnung nicht gewonnen.

Getreide verkehrte in minder fester Preisstimmung, deren Abschwächung jedoch nur an einzelnen Märkten in den Weizennotierungen Ausdruck fand, nachdem auch die Preissteigerung des amerikanischen Marktes zum Stillstand gelangte. Die neuesten Berichte lassen die vor Kurzem von dort verkündete Annahme eines knappen Ernteresultates vorerst als wenig begründet erscheinen. Die Aussaat wurde zwar von der rauhen Witterung vielfach verspätet, dagegen wird für das unter Weizenkultur stehende Areal auch in diesem Jahre aus einzelnen Theilen der Vereinigten Staaten eine erhebliche Zunahme berichtet. Für Roggen behält die seitiger feste Tendenz die Oberhand und zeigen die Notierungen an den inländischen Märkten weitere Erhöhung, welche namentlich an den Terminbörsen von Dedungsläufen gefördert wurde, während der Konsum größere Zurückhaltung beobachtet.

Metall stand in ruhigem Verkehre, in welchem die Preise im Einklange mit den amerikanischen Notierungen wenig Veränderung erliefen.

Sopfen stand in sehr ruhigem Verkehre, dessen geringe Ausdehnung indessen die seitigeren Notierungen nicht nachtheilig beeinflusste, da der schwachen Nachfrage auch spärliches Angebot gegenübersteht. Die Umsätze des Nürnberger Marktes werden von der „A. S. B.“ für die abgelaufene Woche auf 200 Ballen gegen 750 resp. 300 in den Parallelwochen der beiden Vorjahre beziffert.

Die neue Lieferungsansgabe der zwölften Auflage von Brochhaus' Konversationslexikon erreicht mit dem 84. Hefte, das soeben ausgegeben wurde, bereits den Schluß des siebenten Bandes; doch steht der Eintritt in die Subscription auch jetzt noch offen und ist somit fortwährend Gelegenheit geboten, das große, fünfzehn Bände umfassende Werk in Wochenheften à 50 Pf. zu beziehen. Ueber den inneren Werth und die Zuverlässigkeit des Brochhaus'schen Konversationslexikons brauchen wir uns hier nicht abmühen auszusprechen; schon durch drei Generationen ist an seiner Vervollkommnung gearbeitet, von Auflage zu Auflage der Inhalt immer reicher gestaltet, die Form immer übersichtlicher und anziehender gemacht worden, und namentlich hat die zwölfte Auflage — das zeigt wieder ein Blick in den eben abgeschlossenen Band — die wesentlichsten Bereicherungen und Verbesserungen erfahren. Je mehr in unserer Zeit der Strom des Wissens sich vertieft und verbreitert, desto unentbehrlicher wird für Jeden der Besitz eines zusammenfassenden, bis auf die Gegenwart vervollständigten Werkes wie das Konversationslexikon.

Civil-Verzechnung von S y d o m, Landrichter. Berlin und Leipzig. Verlag von Guttentag. 2. Auflage. Das für den Handgebrauch des Praktikers sehr geeignete Werk hat in der 2. Auflage durch Aufnahme verschiedener wichtiger Nebengesetze noch eine Erweiterung erfahren. Es enthält auch ein alphabetisches Verzeichniß sämtlicher deutscher Gerichte und wird das Auffinden der einzelnen Bestimmungen durch das sehr vervollständigte Register wesentlich erleichtert.

Sammlung kleinerer Reichsgesetze. Von Lithauer, Rechtsanwalt. Berlin und Leipzig. Verlag von Guttentag. 3. Auflage. Das Buch ergänzt die in demselben Verlage erschienenen Einzelausgaben deutscher Reichsgesetze, da mit Ausnahme der das Finanz-, Militär-, Marine- und Konsulatswesen betreffenden alle wichtigen Reichsgesetze aufgenommen sind, macht es neben den gedachten Einzelausgaben dem Praktiker das Reichsgesetzblatt vollständig entbehrlich und hat vor diesem außer der handlichen Form den Vorzug, daß nach einem Register das Nachschlagen ohne Schwierigkeit erfolgen kann.

Tabak begegnete an einzelnen Märkten etwas verstärkter Nachfrage, die indessen im Allgemeinen noch zu wenig bedächtig ist, um größere Veränderungen der Notierungen zu veranlassen. Kohlen und Metalle lassen in den Notierungen noch keine Besserung der allgemeinen Tendenz erkennen. In trägem Verkehre, der nur für Kohlen und Eisen größere Ausdehnung zeigt, erführen die Preise theilweise ferneren Rückgang, von welchem jedoch nur die Notierung von Blei stärker betroffen wurde. (Fort. Alt.)

Rhein, 20. April. Weizen loco hiesiger 23.25, loco fremder 22.75, per Mai 22.65, per Juli 22.65. Roggen loco hiesiger 22.—, per Mai 21.65, per Juli 20.75. Hafer loco 16.50. Rübsöl loco 29.—, per Mai 28.—, per Oktober 28.90.

Bremen, 20. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.80, per April 7.70, per Mai 7.65, per Juni 7.75, per Aug.-Dez. 8.25. Fekt. Amerik. Schweinefleisch Wilcox (nicht verzollt) 58 1/2.

Beckh, 20. April. Weizen loco fest aber still, auf Termine fest, per Frühjahr 11.65 G., 11.70 G., per Herbst 10.42 G., 10.45 G. Hafer per Frühjahr 6.90 G., 6.95 G. Mais per Mai-Juni 5.95 G., 6.— G. Rohkaffee 12 1/2. Wetter: trübe.

Paris, 20. April. Rüböl per April 71.50, per Mai 71.75, per Juni-Aug. 72.75, per Sept.-Dez. 74.75. — Spiritus per April 59.25, per Sept.-Dez. 58.—. — Zucker, weißer, diskont. Nr. 3, per April 68.80, per Mai-Aug. —. — Mehl, 8 Mäcken, per April 63.50, per Mai 63.60, per Juni-Aug. 63.—, per Sept.-Dez. —. — Weizen per April 29.75, per Mai 29.25, per Juni-Aug. 28.80, per Sept.-Dez. 27.60. — Roggen, per April 23.75, per Mai 23.75, per Juni-Aug. 22.75, per Sept.-Dez. 19.75.

Antwerpen, 20. April. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Stimmung: fest. Raffinirtes Typ weiß, disp. 20 b., 20 B. New-York, 19. April. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, dito in Philadelphia 7 1/2, Mehl 4.60, Mais (old mixt) 60, Roher Winterweizen 1.26, Kaffee, Rio good fair 12, Havana-Ruder 7 1/2, Getreidefracht 4 1/2, Schmalz, Marke Wilcox 12, Speck 9 1/2.

Baumwoll-Zufuhr 9000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 11,000 B., dito nach dem Continent 6000 B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Necker in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 20. April 1881

1 Bira = 80 Pf., 1 Hb. = 20 Rnt., 1 Dollar = Amt. 4. 26 Pf., 1 Silber-rubel = Amt. 3. 20 Pf., 1 West. Vant. = Amt. 1. 50 Pf.	5 Böhmer-West-Bahn fl. 242 1/2	3 Süd-Lomb. Prior. Fr. 56 1/2	3 Oldenburger Thlr. 40 126 1/2
5 Elisabeth-Bahn fl. 181 1/2	5 Ost-Staatsb.-Prior. fl. 105 1/2	4 Dester. v. 1854 fl. 250 115 1/2	20 Fr.-St. 16.16—20
5 Gal. Carl-Ludw. fl. 243 1/2	3 dto. I-VIII E. Fr. 76 1/2	5 v. 1860 500 126	Russ. Imperials 16.69—74
5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 270 1/2	3 dto. IX Fr. 74 1/2	4 Raab-Grager Thlr. 100 94 1/2	Sovereigns 20.41—46
5 Ost-Süd-Lombard fl. 97 1/2	3 Prior. Lit. I, Du. D3 56 1/2	Unverzinsliche Loose	Städte-Obligationen, und
5 Ost-Nordwest fl. 177 1/2	5 Toscaner Central Fr. 90 1/2	per Stück	Industrie-Aktien.
5 Rudolf Lit. B. fl. 220	5 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Badische fl. 35-Koofe 192.—	4 Karlsruhe Obligat. 99 1/2
5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Braunsch. Thlr. 20-Koofe 98.80	4 Mannheim „ „
4 1/2 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Deft. fl. 100-Koofe v. 1854 330.—	4 Pforzheim „ „
4 1/2 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Dester. Kreditloose fl. 100	4 Baden-Baden „ „
5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	von 1858 360.—	4 Heidelberger Obligat. 101 1/2
5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Ansbach-Gunzenhausen 37.80	4 Konstanzer „ „
5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Schwab. Thlr. 10-Koofe 50.50	Stillingen Spinnerei o. 38. 108 1/2
5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Ungar. Staatsloose fl. 100 229.—	Karlsruh. Maschinenf. dto. —
5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Freiburger Fr. 15-Koofe 29.50	Bad. Zuckerfabr. ohne 38. 68
5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Mailänder Fr. 10-Koofe 15.50	Lothring. Eisenwerke 50 1/2
5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Wechsel und Sorten.	3 1/2 Deutsch. Böhm. 20 1/2 G. 191
5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Paris kurz Fr. 100 80.90	4 1/2 Hpp.-Bl. 50 1/2 G. 114
5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Bien kurz fl. 100 127.30	Reichsbant Discout 4 1/2
5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Amsterdam kurz fl. 100 169.25	„ Lombard 5 1/2
5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	London kurz 1 Pf. St. 20.49	

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 5 Rnt., 7 Gulden subd. und holländ. = 12 Rnt., 1 Gulden d. B. = 2 Rnt., 1 Rente = 80 Pf.

Baden 3 1/2 Obligat. fl. 97 1/2	4 1/2 Deutsche-R. Bank W. 148 1/2	5 Böhmer-West-Bahn fl. 242 1/2	3 Süd-Lomb. Prior. Fr. 56 1/2	3 Oldenburger Thlr. 40 126 1/2
4 „ „ fl. 100 1/2	4 Badische Bank Thlr. 110	5 Elisabeth-Bahn fl. 181 1/2	5 Ost-Staatsb.-Prior. fl. 105 1/2	4 Dester. v. 1854 fl. 250 115 1/2
4 „ „ fl. 101 1/2	5 Basler Bankverein Fr. 185	5 Gal. Carl-Ludw. fl. 243 1/2	3 dto. I-VIII E. Fr. 76 1/2	5 v. 1860 500 126
4 „ „ fl. 101 1/2	4 Darmstädter Bank fl. 152	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 270 1/2	3 dto. IX Fr. 74 1/2	4 Raab-Grager Thlr. 100 94 1/2
4 „ „ fl. 101 1/2	4 Disc.-Komm. Thlr. 187	5 Ost-Süd-Lombard fl. 97 1/2	3 Prior. Lit. I, Du. D3 56 1/2	Unverzinsliche Loose
4 „ „ fl. 105 1/2	5 Frankf. Bankverein Thlr. 107 1/2	5 Ost-Nordwest fl. 177 1/2	5 Toscaner Central Fr. 90 1/2	per Stück
4 „ „ fl. 102	5 Dester. Kredit-Anstalt fl. 272 1/2	5 Rudolf Lit. B. fl. 220	5 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Badische fl. 35-Koofe 192.—
4 „ „ fl. 79 1/2	5 Rhein. Kreditbank Thlr. 110 1/2	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Braunsch. Thlr. 20-Koofe 98.80
4 „ „ fl. 77 1/2	5 D. Effekt- u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr. 133 1/2	4 1/2 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Deft. fl. 100-Koofe v. 1854 330.—
4 „ „ fl. 101 1/2	4 Ed. Bod.-Kr.-Bl. 80% einbezahlt Thlr. 133 1/2	4 1/2 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Dester. Kreditloose fl. 100
4 „ „ fl. 101 1/2	5 Eisenbahn-Aktien.	5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	von 1858 360.—
4 „ „ fl. 101 1/2	6 Olden-Minden-St. Thlr. 151 1/2	5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Ansbach-Gunzenhausen 37.80
4 „ „ fl. 101 1/2	4 Heilbronn-Speter Thlr. 58	5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Schwab. Thlr. 10-Koofe 50.50
4 „ „ fl. 101 1/2	4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr. 94 1/2	5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Ungar. Staatsloose fl. 100 229.—
4 „ „ fl. 101 1/2	4 Neckl. Friedr.-Franz. Thlr. 148 1/2	5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Freiburger Fr. 15-Koofe 29.50
4 „ „ fl. 101 1/2	4 1/2 Wälz. Warbahn Thlr. 128	5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Mailänder Fr. 10-Koofe 15.50
4 „ „ fl. 101 1/2	4 1/2 Nordbahn Thlr. 98 1/2	5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Wechsel und Sorten.
4 „ „ fl. 101 1/2	4 Rechte Ober-Ufer Thlr. 147	5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Paris kurz Fr. 100 80.90
4 „ „ fl. 101 1/2	6 1/2 Rhein-Stamm Thlr. 163 1/2	5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Bien kurz fl. 100 127.30
4 „ „ fl. 101 1/2		5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	Amsterdam kurz fl. 100 169.25
4 „ „ fl. 101 1/2		5 Ost-Franz. conv. Thlr. 104	4 Präm. Cent.-Bod. Cred. 99	London kurz 1 Pf. St. 20.49

4 Couf. pr. 1907. D. 113 1/2

Bürgerliche Rechtspflege.
Essentielle Zustellungen.

C. 965.2. Nr. 2577. Freiburg.
Wilhelm Malst, unter Vormundschaft seiner Mutter, Barbara, geborne Hoch von Ottenhöfen, z. Z. in Achern, vertreten durch den Rechtsanwalt Wehrle in Lörrach, hat gegen den Bierbrauer Wilhelm Malst aus Reiffen, an unbekanntem Orten abwesend, Klage erhoben auf Zahlung eines jährlichen Ernährungsbetrags von 150 M., vom 15. Februar 1879 an bis zum vollendeten 14. Lebensjahre des klägerischen Kindes, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die v. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf den 24. Juni 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem genannten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 7. April 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Dr. Gaden.

C. 958.2. Nr. 2982. Offenburg.
Die Firma S. und S. E. Halle in Frankfurt a. M., vertreten durch Rechtsanwalt Muser, klagt gegen den Kaufmann Leopold Fla von Oberkirch, zur Zeit an unbekanntem Orten, im Wechselprozess, aus zwei Wechseln vom 28. September 1880, mit dem Antrage auf Zahlung von a. 386 M. 49 Pf. nebst 6 1/2 % Zins vom 31. Dezember v. J., 10 M. 68 Pf. Wechselkosten und 1/2 % Provision; b. 300 M. nebst 6 1/2 % Zins vom 31. Januar d. J. 6 M. 30 Pf. Wechselkosten und 1/2 % Provision, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer 1a. des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf Dienstag den 31. Mai 1881, Vormittags 9 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem genannten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Offenburg, den 16. April 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Schwaab.

C. 905.2. Nr. 2822. Mannheim.
Die Ehefrau des Kaufmanns Franz Karl Müller, Maria, geb. Reining, vertreten durch Rechtsanwalt Fraas hier, klagt gegen ihren an unbekanntem Orten abwesenden Ehemann mit dem Antrage, die zwischen ihnen bestehende Ehe wegen harter Mißhandlung, grober Verunglimpfung u. dreijähriger Landesflüchtigkeit des Beklagten für aufgelöst zu erklären, und ladet denselben zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht hier - Zivilkammer 1. - auf
Mittwoch den 6. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, sich durch einen beim genannten Gerichtshofe zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 11. April 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Jung, Sekretär.

C. 902.2. Nr. 9025. Forstheim.
Die Firma Fischmann u. Koch in Forstheim, vertreten durch Rechtsanwalt Beck daselbst, klagt gegen den Privatierhändler Karl Schmid von da, z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, wegen 232 M. 75 Pf. aus Waarenverkauf, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 232 M. 75 Pf. nebst 6 % Zins vom 1. Juli 1878, sowie vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Forstheim auf Freitag den 10. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Forstheim, den 12. April 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Schöthaler,
Gerichtsschreiber

C. 902.2. Nr. 9025. Forstheim.
Die Firma Fischmann u. Koch in Forstheim, vertreten durch Rechtsanwalt Beck daselbst, klagt gegen den Privatierhändler Karl Schmid von da, z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, wegen 232 M. 75 Pf. aus Waarenverkauf, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 232 M. 75 Pf. nebst 6 % Zins vom 1. Juli 1878, sowie vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Forstheim auf Freitag den 10. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Forstheim, den 12. April 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Schöthaler,
Gerichtsschreiber

D. 12.1. Nr. 5561. Rastatt. Die Eader Marz Wwe., Juliana, geb. Thoma in Durlach, als Rechtsnachfolgerin ihres + Ehemannes, vertreten durch Leopold Straub, Gasdirektor in Durlach, klagt gegen den Konrad Herrmann von Gaggenau, z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, aus Darlehen und bezw. Rechtsübertragung vom 8. Oktober 1847, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 137 M. 14 Pf. nebst 5 % Zinsen vom 3. April 1880, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Rastatt auf Dienstag den 7. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Rastatt, den 19. April 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:

C. 953.2. Nr. 3194. Oberkirch. Die Firma S. u. S. E. Halle zu Frankfurt, vertreten durch Herrn Anwalt D. K. Kobler in Freiburg, klagt gegen den Kaufmann Leopold Fla von Oberkirch, zur Zeit unbekannt wo, aus Waarenverkauf vom Jahr 1880, mit dem Antrage auf Verurteilung von 273 M. 50 Pf. nebst 6 % Zins vom 1. November 1880, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Oberkirch auf
Mittwoch den 15. Juni 1881, Vormittags 11 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Oberkirch, den 13. April 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Schneider,
Gerichtsschreiber

D. 8.2. Nr. 3163. Eppingen. Der Kaufmann Karl Epp in Heilbronn klagt gegen den Krämer Philipp Weisinger von Tülingen, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, aus Waarenverkauf vom Jahre 1879 80, rückständigen Zinsen und Betriebskosten mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von zusammen 118 M. 29 Pf. nebst 6 % Zinsen vom Klageaufstellungstage an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Eppingen auf
Dienstag den 31. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Eppingen, den 15. April 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Beck,
Gerichtsschreiber

C. 752.2. Nr. 3207. Bönndorf. Der Landwirth Begerin Boma und seine Ehefrau Johanna, geb. Kaiser, von Fügen haben das Aufgebotverfahren wegen nachstehenden Liegenschaften beantragt:
1. 18 a Ader im äußeren Döschle, neben Walburga Gleichauf und Nikolaus Kaisers Wittwe,
2. 48 a 6 Meter Ader im Döschle, neben Franz Köthenbacher und Gottlieb Boma,
3. 36 a Ader auf Schneckenbusch, neben Nikolaus Kaisers Wittwe und Jakob Boma,
4. 73 a 44 Meter Wies im Wälble, neben Nikolaus Kaisers Wittwe und Philipp Korbmummel,
5. 28 a 71 Meter Ader im Unterhausacker, neben Nikolaus Kaisers Wittwe beiderseits,
6. 18 a Ader im Döschle, neben Nikolaus Kaisers Wittwe und Walburga Gleichauf,
7. 36 a Ader auf Worberg, neben Käufer selbst und Franz Köthenbacher,
8. 36 a Ader auf oberem Worberg, neben Gottlieb und Begerin Boma. Es ergeht daher die Aufforderung, etwaige Ansprüche und Rechte an die genannten Liegenschaften längstens im Aufgebotsstermin:
Mittwoch den 25. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr,
anzumelden, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.
Bönndorf, den 14. März 1881.
Der Gerichtsschreiber:
Kobler.

C. 620.2. Nr. 3847. Konstanz. Josef Kestle, Landwirth von Allmannsdorf, bezieht auf die Bemerkung Allmannsdorf die nachbeschriebenen Liegenschaften:
a. 7 Ar 29 D.-Meter Garten im Gewann Regelfüßen, neben Jakob Maier und der alten Landstraße;
b. 18 Ar Ader daselbst, neben Lukas Galley und Karl Meid,
bezüglich welcher ein Eintrag in den Grundbüchern nicht besteht. Der genannte Josef Kestle hat deshalb das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden daher alle Diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- u. Handbüchern nicht eingetragen, oder auf sonst nicht bekannte dingliche, auch auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbannde beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf
Montag den 30. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bestimmten Aufgebotsstermin dahier anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.
Konstanz, den 31. März 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Burger.

C. 737.2. Nr. 3581. Stodach. Auf Antrag des kathol. Dekanatsrats zu Karlsruhe werden alle Diejenigen, welche an den nachbeschriebenen, auf der Gemarkung Oberchwandorf gelegenen Liegenschaften des Kirchenfonds Oberchwandorf dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbannde beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf
Dienstag den 14. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht anzumelden, ansonst alle nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.
Stodach, den 30. März 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Kobler.

C. 620.2. Nr. 3847. Konstanz. Josef Kestle, Landwirth von Allmannsdorf, bezieht auf die Bemerkung Allmannsdorf die nachbeschriebenen Liegenschaften:
a. 7 Ar 29 D.-Meter Garten im Gewann Regelfüßen, neben Jakob Maier und der alten Landstraße;
b. 18 Ar Ader daselbst, neben Lukas Galley und Karl Meid,
bezüglich welcher ein Eintrag in den Grundbüchern nicht besteht. Der genannte Josef Kestle hat deshalb das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden daher alle Diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- u. Handbüchern nicht eingetragen, oder auf sonst nicht bekannte dingliche, auch auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbannde beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf
Montag den 30. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
bestimmten Aufgebotsstermin dahier anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.
Konstanz, den 31. März 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Burger.

C. 737.2. Nr. 3581. Stodach. Auf Antrag des kathol. Dekanatsrats zu Karlsruhe werden alle Diejenigen, welche an den nachbeschriebenen, auf der Gemarkung Oberchwandorf gelegenen Liegenschaften des Kirchenfonds Oberchwandorf dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbannde beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf
Dienstag den 14. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht anzumelden, ansonst alle nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.
Stodach, den 30. März 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Kobler.

1. Lagerbuch Nr. 165: 169¹⁰ Ruth. Kirchenplatz mit Kirche, Langhaus, Chorhaus und Sakristei, neben der Pfarrei Schwandorf u. Anstößer;
2. Lagerbuch Nr. 1556: 8 Morgen 263 Ruthen Waldung im Wald und Gemüngerwiesen, neben sich selbst und Gemeinde Oberchwandorf.
Stodach, den 30. März 1881.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Landgerichts:
Kobler.

C. 869.3. Nr. 6618. Waldshut. Der Landwirth Bonifaz Held von Oberegglingen, jetzt in Dörheim wohnhaft, hat unter Glaubhaftmachung des Verlaufs einer Obligation der Waisen- u. Sparkasse Stühlingen, bezeichnet mit Nr. 519, über folgende Einlagen, und zwar: 1. vom 8. März 1857 über 200 fl., 2. vom 25. März 1862 über 200 fl., 3. vom 11. November 1864 über 100 fl., 4. vom 11. Mai 1866 über 100 fl., 5. vom 5. Januar 1872 über 400 fl., das Aufgebot beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert spätestens in dem auf Donnerstag den 29. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Waldshut anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird.
Waldshut, den 9. April 1881.
Der Gerichtsschreiber:
Tröndle.

C. 809.2. Nr. 8661. Bruchsal. Auf Antrag des Stiftungsraths für den evangelischen Hospitalfonds in Heildesheim werden alle Diejenigen, welche an den untenbezeichneten Grundstücken in den Grund- u. Handbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut oder Familiengutsverbande ruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf
Dienstag den 31. Mai 1881, Vormittags 9 1/2 Uhr,
festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. Gemarkung Heildesheim.
1. 16 Ar 21 Meter Ader beim Stabstsee, neben Marx Jäger und kath. Hospital.
2. 10 Ar 95 Meter Ader im Ringenberg, neben Gewann und kath. Hospital.
3. 7 Ar 71 Meter Ader in d. Braunwiese, neben kath. Hospital und Joh. Hiller.
4. 18 Ar 31 Meter Ader im Altenberg, neben Gemeindegut und Johann Eberle.
5. 29 Ar 74 Meter Ader im Oberbruch, neben Weg und Anstößer Gemeindegut.
6. 13 Ar 31 Meter Ader auf der Rist, neben Jakob Wüst u. Karl Gutnecht.
7. 14 Ar 78 Meter Ader im Gedenenthal, neben Georg Schroth und H. Trautwein.
8. 17 Ar 03 Meter Ader in der Silbergrub, neben Jakob Goll und Karl Kircher.
9. 21 Ar 74 Meter Ader im Loch, neben Peter v. Büren u. kath. Hospital.
10. 26 Ar 95 Meter Ader im Mittelbruch, neben kath. Hospital und Heinrich Wolf.
11. 21 Ar 71 Meter Ader im Mittelbruch, neben kath. Hospital und Christof Kürnbeger.
12. 8 Ar 65 Meter Ader in d. Obermühl, neben Joh. Jäger u. Weg.
13. 9 Ar 75 Meter Ader in der Tiefenbach, neben Christian Jäger und Marx Bauer.
14. 29 Ar Ader im Bodenloch, neben Jakob Schwedes und katholischem Hospital.
15. 15 Ar 72 Meter Ader hinterm Haag, neben Maier Löw u. Anstößer.
16. 8 Ar 88 Meter Ader im Ringenberg, neben Nikolaus Bauer und Raim.
17. 30 Ar 30 Meter Ader im Bodenloch, neben Franz Hoffmann Erben und Jakob Feschenbender.
18. 9 Ar 65 Meter Ader im Rehlberg, neben Heinrich Schwedes und Christian Jäger.
19. 27 Ar 67 Meter Ader im Altenberg, neben Heinrich Kühn und Peter Wolf Wittwe.
20. 11 Ar 11 Meter Ader im Altenberg, neben Georg Barth und Marx Freidinger.
21. 9 Ar 49 Meter Ader in der Tiefenbach, neben Andreas Bitrolf und Johann Kammer.
22. 11 Ar 79 Meter Ader im Adshagen, neben kath. Hospital und Johann Goll Wb.
23. 9 Ar 88 Meter Ader in der Hübnerrstraße, neb. Hohl u. Anstößer.
24. 9 Ar 59 Meter Ader im Altenberg, neben Johann Eberle und Anstößer.
25. 7 Ar 25 Meter Ader im Wiesenlager, neben Balz Durst und kath. Hospital.
26. 15 Ar 22 Meter Ader auf der Rist, neben Jakob Bauer und Jakob Metzger.
27. 10 Ar 25 Meter Ader in der Hübnerrstraße, neben Jakob Jäger und Georg Manz.

1. 16 Ar 21 Meter Ader beim Stabstsee, neben Marx Jäger und kath. Hospital.
2. 10 Ar 95 Meter Ader im Ringenberg, neben Gewann und kath. Hospital.
3. 7 Ar 71 Meter Ader in d. Braunwiese, neben kath. Hospital und Joh. Hiller.
4. 18 Ar 31 Meter Ader im Altenberg, neben Gemeindegut und Johann Eberle.
5. 29 Ar 74 Meter Ader im Oberbruch, neben Weg und Anstößer Gemeindegut.
6. 13 Ar 31 Meter Ader auf der Rist, neben Jakob Wüst u. Karl Gutnecht.
7. 14 Ar 78 Meter Ader im Gedenenthal, neben Georg Schroth und H. Trautwein.
8. 17 Ar 03 Meter Ader in der Silbergrub, neben Jakob Goll und Karl Kircher.
9. 21 Ar 74 Meter Ader im Loch, neben Peter v. Büren u. kath. Hospital.
10. 26 Ar 95 Meter Ader im Mittelbruch, neben kath. Hospital und Heinrich Wolf.
11. 21 Ar 71 Meter Ader im Mittelbruch, neben kath. Hospital und Christof Kürnbeger.
12. 8 Ar 65 Meter Ader in d. Obermühl, neben Joh. Jäger u. Weg.
13. 9 Ar 75 Meter Ader in der Tiefenbach, neben Christian Jäger und Marx Bauer.
14. 29 Ar Ader im Bodenloch, neben Jakob Schwedes und katholischem Hospital.
15. 15 Ar 72 Meter Ader hinterm Haag, neben Maier Löw u. Anstößer.
16. 8 Ar 88 Meter Ader im Ringenberg, neben Nikolaus Bauer und Raim.
17. 30 Ar 30 Meter Ader im Bodenloch, neben Franz Hoffmann Erben und Jakob Feschenbender.
18. 9 Ar 65 Meter Ader im Rehlberg, neben Heinrich Schwedes und Christian Jäger.
19. 27 Ar 67 Meter Ader im Altenberg, neben Heinrich Kühn und Peter Wolf Wittwe.
20. 11 Ar 11 Meter Ader im Altenberg, neben Georg Barth und Marx Freidinger.
21. 9 Ar 49 Meter Ader in der Tiefenbach, neben Andreas Bitrolf und Johann Kammer.
22. 11 Ar 79 Meter Ader im Adshagen, neben kath. Hospital und Johann Goll Wb.
23. 9 Ar 88 Meter Ader in der Hübnerrstraße, neb. Hohl u. Anstößer.
24. 9 Ar 59 Meter Ader im Altenberg, neben Johann Eberle und Anstößer.
25. 7 Ar 25 Meter Ader im Wiesenlager, neben Balz Durst und kath. Hospital.
26. 15 Ar 22 Meter Ader auf der Rist, neben Jakob Bauer und Jakob Metzger.
27. 10 Ar 25 Meter Ader in der Hübnerrstraße, neben Jakob Jäger und Georg Manz.

1. 16 Ar 21 Meter Ader beim Stabstsee, neben Marx Jäger und kath. Hospital.
2. 10 Ar 95 Meter Ader im Ringenberg, neben Gewann und kath. Hospital.
3. 7 Ar 71 Meter Ader in d. Braunwiese, neben kath. Hospital und Joh. Hiller.
4. 18 Ar 31 Meter Ader im Altenberg, neben Gemeindegut und Johann Eberle.
5. 29 Ar 74 Meter Ader im Oberbruch, neben Weg und Anstößer Gemeindegut.
6. 13 Ar 31 Meter Ader auf der Rist, neben Jakob Wüst u. Karl Gutnecht.
7. 14 Ar 78 Meter Ader im Gedenenthal, neben Georg Schroth und H. Trautwein.
8. 17 Ar 03 Meter Ader in der Silbergrub, neben Jakob Goll und Karl Kircher.
9. 21 Ar 74 Meter Ader im Loch, neben Peter v. Büren u. kath. Hospital.
10. 26 Ar 95 Meter Ader im Mittelbruch, neben kath. Hospital und Heinrich Wolf.
11. 21 Ar 71 Meter Ader im Mittelbruch, neben kath. Hospital und Christof Kürnbeger.
12. 8 Ar 65 Meter Ader in d. Obermühl, neben Joh. Jäger u. Weg.
13. 9 Ar 75 Meter Ader in der Tiefenbach, neben Christian Jäger und Marx Bauer.
14. 29 Ar Ader im Bodenloch, neben Jakob Schwedes und katholischem Hospital.
15. 15 Ar 72 Meter Ader hinterm Haag, neben Maier Löw u. Anstößer.
16. 8 Ar 88 Meter Ader im Ringenberg, neben Nikolaus Bauer und Raim.
17. 30 Ar 30 Meter Ader im Bodenloch, neben Franz Hoffmann Erben und Jakob Feschenbender.
18. 9 Ar 65 Meter Ader im Rehlberg, neben Heinrich Schwedes und Christian Jäger.
19. 27 Ar 67 Meter Ader im Altenberg, neben Heinrich Kühn und Peter Wolf Wittwe.
20. 11 Ar 11 Meter Ader im Altenberg, neben Georg Barth und Marx Freidinger.
21. 9 Ar 49 Meter Ader in der Tiefenbach, neben Andreas Bitrolf und Johann Kammer.
22. 11 Ar 79 Meter Ader im Adshagen, neben kath. Hospital und Johann Goll Wb.
23. 9 Ar 88 Meter Ader in der Hübnerrstraße, neb. Hohl u. Anstößer.
24. 9 Ar 59 Meter Ader im Altenberg, neben Johann Eberle und Anstößer.
25. 7 Ar 25 Meter Ader im Wiesenlager, neben Balz Durst und kath. Hospital.
26. 15 Ar 22 Meter Ader auf der Rist, neben Jakob Bauer und Jakob Metzger.
27. 10 Ar 25 Meter Ader in der Hübnerrstraße, neben Jakob Jäger und Georg Manz.

1. 16 Ar 21 Meter Ader beim Stabstsee, neben Marx Jäger und kath. Hospital.
2. 10 Ar 95 Meter Ader im Ringenberg, neben Gewann und kath. Hospital.
3. 7 Ar 71 Meter Ader in d. Braunwiese, neben kath. Hospital und Joh. Hiller.
4. 18 Ar 31 Meter Ader im Altenberg, neben Gemeindegut und Johann Eberle.
5. 29 Ar 74 Meter Ader im Oberbruch, neben Weg und Anstößer Gemeindegut.
6. 13 Ar 31 Meter Ader auf der Rist, neben Jakob Wüst u. Karl Gutnecht.
7. 14 Ar 78 Meter Ader im Gedenenthal, neben Georg Schroth und H. Trautwein.
8. 17 Ar 03 Meter Ader in der Silbergrub, neben Jakob Goll und Karl Kircher.
9. 21 Ar 74 Meter Ader im Loch, neben Peter v. Büren u. kath. Hospital.
10. 26 Ar 95 Meter Ader im Mittelbruch, neben kath. Hospital und Heinrich Wolf.
11. 21 Ar 71 Meter Ader im Mittelbruch, neben kath. Hospital und Christof Kürnbeger.
12. 8 Ar 65 Meter Ader in d. Obermühl, neben Joh. Jäger u. Weg.
13. 9 Ar 75 Meter Ader in der Tiefenbach, neben Christian Jäger und Marx Bauer.
14. 29 Ar Ader im Bodenloch, neben Jakob Schwedes und katholischem Hospital.
15. 15 Ar 72 Meter Ader hinterm Haag, neben Maier Löw u. Anstößer.
16. 8 Ar 88 Meter Ader im Ringenberg, neben Nikolaus Bauer und Raim.
17. 30 Ar 30 Meter Ader im Bodenloch, neben Franz Hoffmann Erben und Jakob Feschenbender.
18. 9 Ar 65 Meter Ader im Rehlberg, neben Heinrich Schwedes und Christian Jäger.
19. 27 Ar 67 Meter Ader im Altenberg, neben Heinrich Kühn und Peter Wolf Wittwe.
20. 11 Ar 11 Meter Ader im Altenberg, neben Georg Barth und Marx Freidinger.
21. 9 Ar 49 Meter Ader in der Tiefenbach, neben Andreas Bitrolf und Johann Kammer.
22. 11 Ar 79 Meter Ader im Adshagen, neben kath. Hospital und Johann Goll Wb.
23. 9 Ar 88 Meter Ader in der Hübnerrstraße, neb. Hohl u. Anstößer.
24. 9 Ar 59 Meter Ader im Altenberg, neben Johann Eberle und Anstößer.
25. 7 Ar 25 Meter Ader im Wiesenlager, neben Balz Durst und kath. Hospital.
26. 15 Ar 22 Meter Ader auf der Rist, neben Jakob Bauer und Jakob Metzger.
27. 10 Ar 25 Meter Ader in der Hübnerrstraße, neben Jakob Jäger und Georg Manz.

28. 14 Ar 89 Meter Ader hinterm Haag, neben Johann Kammer u. Johann Zimmermann.
29. 9 Ar 80 Meter Ader in der Silbergrub, neben Engelhard Manz und kath. Hospital.
30. 19 Ar 91 Meter Ader im Oberbruch, neben Balz Eberhard und Georg Goll.
31. 7 Ar 05 Meter Ader im Stühlermühl, neben Johann Bauer und Pohl.
32. 6 Ar 94 Meter Ader im Ringenberg, neben Nikolaus Bauer und selbst.
33. 3 Ar 92 Meter Ader im See, neben Georg Fischer u. Wilhelm Greg Wb.
34. 15 Ar 85 Meter Ader im Gedenenthal Grund, neben Lehmann Bar und Anstößer.
35. 16 Ar 18 Meter Ader im Dattenberg, neben Christof Metzler und Heinrich Trautwein.
36. 10 Ar 05 Meter Ader bei der Schießmauer, neben Ludwig Spitz und Anstößer.
37. 14 Ar 81 Meter Ader im Obermühlteich, neben Balz Zutavern und Joseph Küdert Wb.
38. 14 Ar 64 Meter Ader im Altenberg, neben Kaspar Wolf und kath. Hospital.
39. 8 Ar 50 Meter Ader im Gedenenthal, neben Balz Schütz u. Jakob Lorenz.
40. 8 Ar 55 Meter Ader im Hohenberg, neben Graben u. Anstößer.
41. 7 Ar 23 Meter Ader beim Stadthor, neben Anstößer u. Eisenbahn.
42. 22 Ar Ader im Leicheloch, neben Heinrich Zutavern Erben und kath. Hospital.
43. 17 Ar 17 Meter Ader im Kieselgrund, neben Weg und Graben.
44. 8 Ar 76 Meter Ader in der Au, neben Anstößer u. Friedr. Gund.
45. 10 Ar 55 Meter Ader hinter der Steig, neben Leopold Krieger und Christian Jäger.
46. 28 Ar 45 Meter Ader im Scharnacker, neben kath. Hospital und Georg Metzler.
47. 25 Ar 12 Meter Ader im Bärenthal, neben Georg Zimmermann Erben und Balz Schütz.
48. 23 Ar 86 Meter Ader im Leichenengang, neben kath. Hospital u. Balz Goll Wb.
49. 23 Ar 60 Meter Ader in der Reimeterwiese, neben kath. Hospital und Christof Zimmermann.
50. 14 Ar 01 Meter Ader in der Wanne, neben kath. Hospital u. Georg Feit.
51. 24 Ar 04 Meter Ader im Sennich, neben Jakob Pabst und kath. Hospital.
52. 14 Ar 65 Meter Ader im Stalzbach, neben Anstößer und Karl Richter.
53. 16 Ar 49 Meter Ader in der Lache, neben kath. Hospital, Pfarrgut und Engelhard Spitz.
54. 21 Ar 40 Meter Ader zu Aubronnen, neben Jakob Pabst und Heinrich Trautwein.
55. 18 Ar 97 Meter Ader hinter der Steig, neben Johann Schütz und Nikolaus Bauer.
56. 21 Ar 77 Meter Ader in der Reimeterwiese, neben Friedrich Manz und Anstößer.
57. 34 Ar 14 Meter Ader im Deuloch, neben kath. Hospital und Anstößer.
58. 11 Ar 84 Meter Ader hinter der Kirche, neben Georg Bauer und kath. Hospital.
59. 6 Ar 56 Meter Ader im Stelzbach, neben kath. Hospital und Johann Greg.
60. 8 Ar 13 Meter Ader im Sennich, neben Anstößer und Johann Zimmermann.
61. 22 Ar 62 Meter Ader im Wolfsmaunbrunnen, neben Jas. Durst und Balz Goll Wb.
62. 5 Ar 33 Meter Ader hinterm Kirchhof, neben Weg u. Johann Birtl.
63. 12 Ar 10 Meter Ader hinter der Kirche, neben kath. Hospital u. Christof Dies.
64. 15 Ar 46 Meter Ader auf der Steig, neben Jakob Feschenbender Wb. und W. Gutnecht.
65. 9 Ar 98 Meter Ader im Steinwäldle, neben Graben und Georg Marx Jäger.
66. 24 Ar 03 Meter Ader bei der Brunnenflube, neben Georg Marx Jäger und Friedr. Spitz.
67. 21 Ar 88 Meter Ader hinter der Steig, neben Jakob Deseder und Marx Goll.
68. 14 Ar 01 Meter Ader in der Wanne, neben Heinrich Zimmermann und Georg Fintl.
69. 10 Ar 85 Meter Ader im Stalzbach, neben Marx Freidinger beiderseits.
70. 28 Ar 72 Meter Ader im Scharnacker, neben Weg und Raim.
71. 10 Ar 47 Meter Ader hinter der Steig, neben Martin Goll und Johann Eberhard.
72. 6 Ar 30 Meter Ader im Stalzbach, neben Franz Durst und Jakob Trautwein.
73. 23 Ar 70 Meter Ader hinterm Döschle, neben Heinrich Zutavern Erben und Anstößer.
74. 12 Ar 87 Meter Ader im Münchberg, neben Johann Unglent und Anstößer.
75. 36 Ar 78 Meter Ader im Münch-

berg, beiderseits Raim.
76. 32 Ar 71 Meter Ader im Sennich, neben Jakob Pabst und Heinrich Rahn.
77. 6 Ar 60 Meter Ader auf der Kammer, neben Heinrich Rahn und Marx Freidinger.
78. 35 Ar 45 Meter Ader im Sennich, neben Georg Hädel und kath. Hospital.
79. 15 Ar 94 Meter Ader zu Ebersgraben, neben Georg Barth und kath. Hospital.
80. 19 Ar 76 Meter Ader im Rühig, neben Jakob Wüst und Jakob Müller Erben.
81. 22 Ar 60 Meter Ader auf der Steig, neben kath. Hospital, Raim und Anstößer.
82. 28 Ar 80 Meter Ader im Rühig, neben Johann Unglent und kath. Hospital.
83. 76 Ar 33 Meter Ader im Sennich, neben Weg u. kath. Hospital.
84. 14 Ar 86 Meter Ader im Döschle, neben Johann Schwedes u. Christian Feschenbender.
85. 17 Ar 36 Meter Ader im Münchberg, neben Johann Birtl und Kaspar Wolf.
86. 9 Ar 63 Meter Ader im Palsenberg, neben Konrad Schroth und Josef Lorenz II.
87. 35 Ar 39 Meter Ader hinterm Döschle, neben Johann Zimmermann und Anstößer.
88. 6 Ar 90 Meter Ader im Münchberg, neben Balz Goll beiderseits.
89. 23 Ar 20 Meter Ader im Münchberg, neben Anstößer und Pohl.
90. 15 Ar 92 Meter Ader im Sennich, neben Karl Eng und Friedrich Wana.
91. 6 Ar 85 Meter Ader in der Kelterwiese, neb. Jakob Eng u. Kaspar Hiller Erben.
92. 9 Ar 56 Meter Ader im Döschle, neben Johann Jäger Wittwe und kath. Hospital.
93. 22 Ar 06 Meter Ader im Breitloch, neben Gemeindegut u. Raim.
94. 10 Ar 70 Meter Ader im Palsenberg, neben Konrad Trautwein und Pfarrgut.
95. 22 Ar 44 Meter Ader im Hochheimer Weg, neben Nikolaus Zutavern und Anstößer.
96. 8 Ar 56 Meter Ader im Döschle, neben Weg und Anstößer.
97. 14 Ar 18 Meter Ader bei der Schießmauer, neben Mich. Eberle und Jakob Hädel.
98. 18 Ar 64 Meter Ader im Döschle, neben Balz Zutavern und Georg Hädel.
99. 10 Ar 56 Meter Ader im Schwalbenberg, neben Franz Durst und Heinrich Durst.
100. 5 Ar 10 Meter Ader im Münchberg, neben Balz Goll beiderseits.
101. 4 Ar Ader im Neuenberg, neben Jakob Zutavern u. Pbil. Schleicher Erben.
102. 4 Ar 44 Meter Ader im Döschle, beiderseits Christof Zimmermann.
103. 11 Ar 53 Meter Ader im Döschle, neben Johann Jäger und Jakob Durst.
104. 4 Ar 35 Meter Ader im Neuenberg, neben Georg Eng Wb. und Georg Richter.
105. 11 Ar 32 Meter Ader im Gedenenthal, neben Balz Goll und Adam Kaul.
106. 11 Ar 13 Meter Ader im Loch, neben Gottfried Gr. in u. Jakob Friedrich Schroth.
107. 10 Ar Ader im Lehlberg, neben Louise Goll u. Elisabetha Schroth.
108. 7 Ar 26 Meter Ader im Lehlberg, neben Balz Goll u. Georg Trautwein.
109. 7 Ar 20 Meter Ader in der Rohrbach, neben Marx Bauer und Georg Kaul.
110. 10 Ar 18 Meter Ader im Palsenberg, neben Heinrich Wolf und Peter Wolf Wb.
111. 4 Ar 73 Meter Ader im Dattenberg, neben Karl Bauer u. Jakob Metzger.
112. 5 Ar 80 Meter Ader im Dattenberg, neben Marx Richter und Balz Bauer.
113. 16 Ar 70 Meter Wiese in der Lache, neben Jakob Pfeiffer und Heinrich Metzger.
114. 11 Ar 8 Meter Wiese in der Lache, neben Karl Eberle und Georg Manz.
115. 7 Ar 45 Meter Wiese im Biffach, neben Friedrich Spitz beiderseits.
116. 19 Ar 40 Meter Wiese im Nottenbühl, neben Karl Schleicher, Weg und Graben.
117. 10 Ar 64 Meter Wiese im Biffach, neb. Christian Jäger u. Karl Eng.
118. 6 Ar 58 Meter Wiese im Biffach, neben Johann Schmitt und Andreas Bauer.
119. 8 Ar 7 Meter Wiese bei der Obermühle, neben Mich. Eberle und Bach.
120. 14 Ar 70 Meter Wiese bei der unteren Mühle, neben Marx Zutavern und Anstößer.
121. 6 Ar 85 Meter Wiese in den Langwiesen, neben Georg Hädel und Jakob Feschenbender.
122. 6 Ar 99 Meter Wiese zwischen dem alten Graben, neben Johann Schütz und Georg Hädel.
123. 7 Ar Wiese im Biffach, neben Johann Birtl und Joh. Fleisch.
124. 16 Ar 92 Meter Wiese im Breitloch, neben Wilhelm Greg Wb. und Balz Bauer.

berg, beiderseits Raim.
76. 32 Ar 71 Meter Ader im Sennich, neben Jakob Pabst und Heinrich Rahn.
77. 6 Ar 60 Meter Ader auf der Kammer, neben Heinrich Rahn und Marx Freidinger.
78. 35 Ar 45 Meter Ader im Sennich, neben Georg Hädel und kath. Hospital.
79. 15 Ar 94 Meter Ader zu Ebersgraben, neben Georg Barth und kath. Hospital.
80. 19 Ar 76 Meter Ader im Rühig, neben Jakob Wüst und Jakob Müller Erben.
81. 22 Ar 60 Meter Ader auf der Steig, neben kath. Hospital, Raim und Anstößer.
82. 28 Ar 80 Meter Ader im Rühig, neben Johann Unglent und kath. Hospital.
83. 76 Ar 33 Meter Ader im Sennich, neben Weg u. kath. Hospital.
84. 14 Ar 86 Meter Ader im Döschle, neben Johann Schwedes u. Christian Feschenbender.
85. 17 Ar 36 Meter Ader im Münchberg, neben Johann Birtl und Kaspar Wolf.
86. 9 Ar 63 Meter Ader im Palsenberg, neben Konrad Schroth und Josef Lorenz II.
87. 35 Ar 39 Meter Ader hinterm Döschle, neben Johann Zimmermann und Anstößer.
88. 6 Ar 90 Meter Ader im Münchberg, neben Balz Goll beiderseits.
89. 23 Ar 20 Meter Ader im Münchberg, neben Anstößer und Pohl.
90. 15 Ar 92 Meter Ader im Sennich, neben Karl Eng und Friedrich Wana.
91. 6 Ar 85 Meter Ader in der Kelterwiese, neb. Jakob Eng u. Kaspar Hiller Erben.
92. 9 Ar 56 Meter Ader im Döschle, neben Johann Jäger Wittwe und kath. Hospital.
93. 22 Ar 06 Meter Ader im Breitloch, neben Gemeindegut u. Raim.
94. 10 Ar 70 Meter Ader im Palsenberg, neben Konrad Trautwein und Pfarrgut.
95. 22 Ar 44 Meter Ader im Hochheimer Weg, neben Nikolaus Zutavern und Anstößer.
96. 8 Ar 56 Meter Ader im Döschle, neben Weg und Anstößer.
97. 14 Ar 18 Meter Ader bei der Schießmauer, neben Mich. Eberle und Jakob Hädel.
98. 18 Ar 64 Meter Ader im Döschle, neben Balz Zutavern und Georg Hädel.
99. 10 Ar 56 Meter Ader im Schwalbenberg, neben Franz Durst und Heinrich Durst.
100. 5 Ar 10 Meter Ader im Münchberg, neben Balz Goll beiderseits.
101. 4 Ar Ader im Neuenberg, neben Jakob Zutavern u. Pbil. Schleicher Erben.
102. 4 Ar 44 Meter Ader im Döschle, beiderseits Christof Zimmermann.
103. 11 Ar 53 Meter Ader im Döschle, neben Johann Jäger und Jakob Durst.
104. 4 Ar 35 Meter Ader im Neuenberg, neben Georg Eng Wb. und Georg Richter.
105. 11 Ar 32 Meter Ader im Gedenenthal, neben Balz Goll und Adam Kaul.
106. 11 Ar 13 Meter Ader im Loch, neben Gottfried Gr. in u. Jakob Friedrich Schroth.
107. 10 Ar Ader im Lehlberg, neben Louise Goll u. Elisabetha Schroth.
108. 7 Ar 26 Meter Ader im Lehlberg, neben Balz Goll u. Georg Trautwein.
109. 7 Ar 20 Meter Ader in der Rohrbach, neben Marx Bauer und Georg Kaul.
110. 10 Ar 18 Meter Ader im Palsenberg, neben Heinrich Wolf und Peter Wolf Wb.
111. 4 Ar 73 Meter Ader im Dattenberg, neben Karl Bauer u. Jakob Metzger.
112. 5 Ar 80 Meter Ader im Dattenberg, neben Marx Richter und Balz Bauer.
113. 16 Ar 70 Meter Wiese in der Lache, neben Jakob Pfeiffer und Heinrich Metzger.
114. 11 Ar 8 Meter Wiese in der Lache, neben Karl Eberle und Georg Manz.
115. 7 Ar 45 Meter Wiese im Biffach, neben Friedrich Spitz beiderseits.
116. 19 Ar 40 Meter Wiese im Nottenbühl, neben Karl Schleicher, Weg und Graben.
117. 10 Ar 64 Meter Wiese im Biffach, neb. Christian Jäger u. Karl Eng.
118. 6 Ar 58 Meter Wiese im Biffach, neben Johann Schmitt und Andreas Bauer.
119. 8 Ar 7 Meter Wiese bei der Obermühle, neben Mich. Eberle und Bach.
120. 14 Ar 70 Meter Wiese bei der unteren Mühle, neben Marx Zutavern und Anstößer.
121. 6 Ar 85 Meter Wiese in den Langwiesen, neben Georg Hädel und Jakob Feschenbender.
122. 6 Ar 99 Meter Wiese zwischen dem alten Graben, neben Johann Schütz und Georg Hädel.
123. 7 Ar Wiese im Biffach, neben Johann Birtl und Joh. Fleisch.
124. 16 Ar 92 Meter Wiese im Breitloch, neben Wilhelm Greg Wb. und Balz Bauer.

berg, beiderseits Raim.
76. 32

125. 11 Ar 42 Meter Wiese in den Langwiesen, neben Kaspar Feldmann und Johann Goll.
126. 12 Ar 52 Meter Wiese in den Kelterwiesen, neben kath. Hospital und Johann Durst.
127. 6 Ar 65 Meter Wiese im Biffach, neben Wilhelm Zutavern und Friedrich Freidinger.
128. 17 Ar 71 Meter Wiese im See, neben Karl Bauer und Graben.
129. 7 Ar 46 Meter Wiese im Efelsbrüche, neben Friedrich Gund und Nikolaus Zutavern.
130. 12 Ar 45 Meter Wiese in den Kelterwiesen, neben Graben und kath. Hospital.
131. 2 Ar 54 Meter Wiese im Efelsbrüche, neben Graben und Valz Manz.
132. 3 Ar 80 Meter Wiese in den Braunwiesen, neben Heimr. Zimmermann und Engelhard Durst.
133. 3 Ar 82 Meter Garten in der Oberau, neben Johann Bittl und Georg Heinlein.
134. 1 Ar 14 Meter Garten in der Speck, neben Leonhard Fleisch und Johann Eberle.
135. 3 Ar 45 Meter Garten bei der Schugbach, neben Karl Eberle und Emanuel Maier Wb.
136. 1 Ar Garten in der Au, neben Johann Brauch Erben und Franz Hartmann.
137. 2 Ar 41 Meter Garten bei der unteren Mühle, neben Heinrich Karlebach und A. Ziegler Wb.
138. 1 Ar 23 Meter Garten in der unteren Au, neb. Heimr. Zutavern und Johann Goll.
139. 1 Ar 71 Meter Garten im Weitenhölle, neben Georg Hädel und Johann Bär Wb.
140. 26 Mr. Garten in der Speck, neb. Heinrich Grün u. Joh. Schmitt.
141. 15 Ar 94 Meter Acker auf der See, neben Heinrich Schwedes und Hohl.
142. 7 Ar 86 Meter Acker im Münsberg, neben Michael Müller und kathol. Hospital.
143. 18 Ar 29 Meter Acker im Efelsried, neben Rain u. Marx Bauer.
144. 5 Ar Acker im Balzenberg, neben Rain und Christian Jäger.
145. Ein zweistöckiges Hospitalgebäude mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stall u. Hofraithe, in der Wettgasse gelegen, hierher 3 Theil neben Gemeinde und der Wettgasse, vornen die Wettgasse, hinten evangelische Kirche.
I. Gemerkung Helmsheim.
146. 9 Ar Wiesen in den Manerwiesen, neben kathol. Hospital u. Johann Schühly.
147. 9 Ar Wiesen alda, neben kathol. Hospital und Nikolaus Bauer.
II. Gemerkung Bruchsal.
148. 15 Ar 50 Meter Acker im Heuloch, neben kathol. Hospital und Anstößern.
149. 19 Ar 80 Meter Acker im Rüdlig, neben Philipp Buchmüller und Peter v. Wären.
Bruchsal, den 4. April 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:
Rittelmann.
C. 730.2. Nr. 8966. Bruchsal. Auf Antrag des Elias Mannheimer, z. St. in Amerika, vertreten durch den Generalbevollmächtigten Michael Mannheimer in Odenheim, werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücke in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband ruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf
Dienstag den 31. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr, festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.
Beschreibung der Liegenschaft. Gemerkung Odenheim:
17 Ar 0.928 Mr. Acker in der Röhle, neben Rain u. Johannes Wiedemann.
Bruchsal, den 5. April 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:
Rittelmann.
D. 26.1. Nr. 3632. Vorberg. Das Großh. Amtsgericht Vorberg hat folgendes
Aufgebot
erlassen:
Die Gemeinde Berolzheim besitzt auf dortiger Gemerkung nachstehende, in den Grundbüchern nicht eingetragene Liegenschaften:
1. Das kath. Kirchengebäude mit ca. 40 Ruthen — alten Friedhof —, neben Engelwirth Janninger und der Warte.
2. Das Rath- und Armenhaus mit Turmplat und ungefähr 25 Ruth. Hofraitheplatz, neben Josef Anton Ruppert und Sebastian Hügel.
3. 8 Ruth. Baumshule am Dirschlandweg, neben Alois Sebert und der Straße.
4. 172 Ruth. Wiesen im Daisig, neb. Johann Hilbert und Anstößern.
5. 10 Morg. Almendfeld am Mühlhü, neben d. alten Straße, der Staatsstraße, Bürgermeister Häfner, Karl Henn, Karl Ruppert, Joh. Kuster, Josef Anton Rosz S., Anstößer u. Franz Jos. Burtard.

6. 80 Morgen Almendfeld, neben Gemeindevorstand, Staatsstraße, Brundfeld und Gewannweg.
Auf Antrag des Gemeinderaths Berolzheim werden Alle, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- u. Unterpfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stamm- oder Familiengutsverband ruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf
Samstag den 18. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche der Gemeinde Berolzheim gegenüber für erloschen erklärt würden.
Vorberg, den 16. April 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:
Eckner.
C. 945. Nr. 3655. Dreisach. Das Großh. Amtsgericht Dreisach hat unter dem heutigen folgendes Ausschlußurtheil erlassen: Alle nicht angemeldeten Ansprüche der im Aufgebote vom 1. Februar 1881, Nr. 848, bezeichneten Art an die dort beschriebene Liegenschaft, werden gegenüber dem Rathschreiber Alois Ritter von Kiedlinsbergen hiedurch für erloschen erklärt.
Dreisach, den 8. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Weiser.
C. 946. Nr. 3657. Dreisach. Das Großh. Amtsgericht Dreisach hat unter dem heutigen folgendes Ausschlußurtheil erlassen: Alle nicht angemeldeten Ansprüche der im Aufgebote vom 7. Februar 1881, Nr. 1544, bezeichneten Art an die dort beschriebene Liegenschaft werden dem Eugen Dienst, Landwirth in Rothweil, gegenüber hiedurch für erloschen erklärt.
Dreisach, den 8. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Weiser.
C. 952. Nr. 3648. Staufen. Das Großh. Amtsgericht Staufen hat unter dem heutigen in Sachen Richard Ziegler von Staufen gegen unbekannt Dritte, Anmeldung dinglicher Rechte betr., durch
Ausschluß-Urtheil
für Recht erkannt:
Alle dem Aufgebote vom 20. Januar 1881 zuwider nicht angemeldeten Ansprüche dinglicher oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhender Rechte dritter Personen an dem im Aufgebote bezeichneten Liegenschaften werden hiedurch für erloschen erklärt.
Staufen, den 12. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Dufner.
Konkursverfahren.
D. 14. Nr. 3591. St. Blasien. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hermann Ellenbogen, Besitzer des „Gasthanses St. Blasien“ dahier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen des Buchhalters Zahner, z. St. in Mühlheim, und von C. Willmann in Lengkirch Termin auf
Donnerstag den 5. Mai 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hieselbst anberaumt.
St. Blasien, den 13. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Erb.
D. 13. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Anselm Ehrlich, Inhaber der Firma gleichen Namens in Mannheim, ist in Folge eines von dem Gemeinsschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichliche Vergleichstermin auf
Donnerstag den 5. Mai 1881, Nachmittags 5 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte II. hieselbst anberaumt.
Mannheim, den 16. April 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:
F. Meier.
Bekanntmachung.
D. 27. Sandweier.
Konkurs des Leo Pflüger von Sandweier.
Im Konkurs über den Nachlaß des Leo Pflüger von Sandweier wird die Schlussvertheilung stattfinden, für welche 269 Mr. 45 Pf. verfügbar sind. Dabei sind 243 Mr. 5 Pf. bevorrechtete Forderungen und 443 Mr. 89 Pf. nicht bevorrechtete zu berücksichtigen.
Sandweier, den 20. April 1881.
Der Konkursverwalter:
Schulz, Rathschr.
Vermögensabforderungen.
D. 15. Nr. 5041. Konstanz. Die Ehefrau des Joseph Scheyrle, Leocadia, geb. Degner von Degnerhaußen, vertreten durch Rechtsanwält Wirth in Konstanz, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabforderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist vor Großh. Landgerichte Konstanz — Civilkammer II — Termin auf
Donnerstag den 2. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, bestimmt, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.
Konstanz, den 15. April 1881.
Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.
Rothweiler.
D. 9. Nr. 5013. Konstanz. Die Ehefrau des Gastwirths Paul Bofsch, Hedwig, geb. Nestle von Altholdeberg, wurde unter dem heutigen durch Urtheil der Civilkammer II. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.
Konstanz, den 7. April 1881.
Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.
Rothweiler.
D. 7. Nr. 5003. Konstanz. Die Ehefrau des Landwirths Jakob Zinsmayer, Maria, geb. Wayer von Wörblingen, z. St. in Freiburg, wurde durch Urtheil des Großh. Landgerichts dahier, Civilkammer I, vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.
Konstanz, den 12. April 1881.
Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.
Wolf.
C. 991. Nr. 2821. Freiburg. Die Ehefrau des Holzbauers Basilius Ortlieb, Franziska, geborne Stiefvater in Unterminsterthal, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabforderung bei der III. Civilkammer des Gr. Landgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Verhandlung dieser Klage auf
Mittwoch den 1. Juni d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt.
Freiburg, den 16. April 1881.
Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.
Berlein.
C. 956. Nr. 2543. Freiburg. Durch Urtheil der IV. Civilkammer des Gr. Landgerichts Freiburg vom heutigen wurde die Ehefrau des Ferdinand Schuppig hier, Charlotte, geborne Weber, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.
Freiburg, den 18. März 1881.
Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.
Dr. Harden.
C. 978. Nr. 5191. Karlsruhe. Die Ehefrau des Landwirths Friedrich Wächter, Luise, geborne Roth in Untergrumbach, hat gegen ihren Ehemann Klage mit dem Begehren auf Vermögensabforderung bei diesem Landgerichte erhoben. Zur Verhandlung ist Termin auf
Freitag den 24. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger hiermit veröffentlicht.
Karlsruhe, den 12. April 1881.
Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.
Amann.
D. 3. Nr. 5430. Karlsruhe. Die Ehefrau des Maurers Ludwig Zeller von Rastatt, Elisabetha, geb. Wini von da, hat gegen ihren Ehemann Klage mit dem Begehren auf Vermögensabforderung bei diesem Landgerichte eingereicht. Zur Verhandlung ist Termin auf
Mittwoch den 15. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.
Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger hiermit veröffentlicht.
Karlsruhe, den 19. April 1881.
Schmidt.
Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.
Verfahrensverfahren.
C. 894.1. Nr. 3562. Dreisach. Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 24. October 1879, Nr. 742, über das Leben und den Aufenthalt der Amigunde Burthardt von Zechingen keine Nachrichten eingetroffen sind, wird dieselbe auf Antrag der Beteiligten für verschollen erklärt und ihr Vermögen den mutmaßlichen Erben, nämlich Gertrud Burthardt, Vincenz Burthardt unter Vertheilung des Friedolin Amann, Veronella Burthardt, Ehefrau des Mathäus Langenbacher von Zechingen, Crescentia Burthardt, Ehefrau d. Leopold Reinbold von Rothweil, Sophie Burthardt, Ehefrau des Lukas Barleon, Johann und Juliana Burthardt unter Vormundschaft ihrer Mutter, Apollonia, geborne Erbsland, und Jakob Burthardt, Schuster von Sasbach, in fürsorglichen Besitz zu ungeheilter Gemeinschaft gegeben.
Dreisach, den 7. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Weiser.
C. 890. Nr. 8132. Karlsruhe. Sabine Jakobine Müller von Ruppurt wurde durch Beschluß des Großh. Amtsgerichts vom heutigen für verschollen erklärt und ihr Vermögen den nächsten Erbberechtigten, nämlich Ludwig Maria Witwe, Christine, geb. Waudert in Karlsruhe; Wilh. Kornmüller, Gastwirth in Ruppurt; Johann Hügler, Maurer alda; Jakob Kiefer, Ehefrau, geborne Hügle alda; Johann Georg Fischer alda; Friedrich Fischer, Maurer in Orsingen; Georg Obermaier, Ehefrau, geborne

Krentler in Ruppurt; Sibilla Krentler lebige alda; Wilhelm Krentler von da, z. St. in Amerika; Mathias Joachim Ehefrau, geb. Krentler in Ruppurt; Johann Constantin Ehefrau, geb. Krentler alda; Ernst Kiefer Witwe alda; Schuster Jakob Kiefer Witwe alda, gegen Sicherstellungsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.
Karlsruhe, den 8. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber:
Frank.
C. 932. Nr. 9066. Pforzheim. Beschluß des Großh. Amtsgerichts von heute:
Unter Begiehung auf unsere Auforderung vom 17. März 1880, Nr. 8211, wird nunmehr Bijonier Heinrich Lingel von Kiehlbrom als verschollen erklärt.
Pforzheim, den 12. April 1881.
Der Gerichtsschreiber:
Sigmund.
Entmündigungen.
C. 870. Nr. 4442. Konstanz. Frida Huber, ledig von Reichenau, Tochter des Johann Baptist Huber von da, wurde durch diesseitigen Beschluß vom 7. d. M., Nr. 4326, wegen Geisteschwäche entmündigt.
Konstanz, den 10. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerner.
C. 988. Nr. 3924. Ettenheim. Sebastian Heizmann von Ringsheim, 25 Jahre alt, wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 14. d. M., Nr. 3898, wegen Geisteschwäche im Sinne des P. R. S. 499 vertheilt.
Reinhard Heizmann von da ist für ihn als Beistand aufgestellt.
Ettenheim, den 16. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schrempf.
Angehobene Entmündigung.
C. 969. Nr. 1757. Billingen. Die Entmündigung des Christian Kammerer von Burgberg betr.
Es wird veröffentlicht, daß durch richterlichen Beschluß vom 22. März d. J., Nr. 4432, die gegen Christian Kammerer von Burgberg unter dem 10. Februar 1880 ausgesprochene Entmündigung aufgehoben wurde.
Billingen, den 11. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
D. B. d. f. G.
Erbeinweisungen.
C. 965. Nr. 9095. Pforzheim. Beschluß des Großh. Amtsgerichts von heute:
Die Witwe des Tagelöhners Christian Freiburger, Karoline, geborne Grange von Obermühlbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten und wird diesem Gesuche stattgegeben, wenn nicht
binnen vier Wochen
Einspruch dagegen erhoben wird.
Pforzheim, den 12. April 1881.
Der Gerichtsschreiber:
Sigmund.
C. 738.2. Nr. 5860. Schwetzingen. Beschluß.
Die Witwe des Tagelöhners Johann Peter Fillingen von Reilingen, Eva Katharina, geb. Sturm, hat bei Großh. Amtsgericht dahier um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht
binnen 6 Wochen
Einspruch erhoben wird.
Schwetzingen, den 21. März 1881.
Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.
Ruf.
Erbsverordnungen.
C. 929. Bruchsal. Vincenz Dumm von Langenbrüden ist in den Nachlaß seines am 26. Februar 1881 verstorbenen Vaters Johann Dumm, pension. Bahnwarts von Langenbrüden, gestell mitzuerufen.
Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, seine Erbsverordnungen an den Nachlaß binnen 3 Monaten
hieder geltend zu machen, widrigenfalls der Borgegeladene bei den Theilungsverhandlungen nicht berücksichtigt werden würde.
Bruchsal, den 7. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Leonhard.
C. 841. Karlsruhe. Karl Ludwig Wächter von Kiedlshausen ist zur Erbschaft seines baselb. verstorbenen Vaters, Christof Wächter, Landwirths, berufen, sein demaliger Aufenthaltsort unbekannt.
Derselbe wird zur Aufstellung des Erbverzeichnisses und zu den Theilungsverhandlungen mit dem Bedenken öffentlich vorgeladen, daß, wenn er nicht innerhalb drei Monaten
erscheint, die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er, der Borgegeladene, zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Karlsruhe, den 10. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
F. Meyer.
C. 868.1. Stetten a. L. M. Johann Nepomuk Martin von Rohrbach, angeblich in Amerika gestorben, ist am Nachlasse seines am 1. April d. J. Rohrbach verlebten Bruders Josef

Martin gesetzlich erbberichtig.
Derselbe wird hiermit aufgefordert, innerhalb dreier Monate seine Erbsverordnungen bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Borgegeladene zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr gelebt hätte.
Stetten a. L. M., 10. April 1881.
Großh. bad. Notar:
Schmid.
Handelsregistererträge.
C. 811. Nr. 3818/3877. Stodach. I. Zu D. 3. 9 des Firmenregisters — Firma Hürzeler und Frey in Bienenhausen — wurde heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
II. Unter D. 3. 78 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:
Firma: „Emil Hürzeler in Bienenhausen“.
Inhaber: Holzhändler Emil Hürzeler in Bienenhausen. Derselbe ist verheiratet mit Gertrud, geb. Hahn von Kreenheimstetten. Durch Ehevertrag d. d. Stodach, 7. August 1872, ist die Gütergemeinschaft auf eine beiderseitige Einlage von je 30 fl. beschränkt worden.
Stodach, den 2. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Sob.
C. 802. Nr. 3272. Waldkirch. Unter D. 3. 83 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:
Firma: „Jakob Weiß, Herrenmüller in Waldkirch“. Inhaber: Jakob Weiß, Kunstmüller in Waldkirch, verheiratet mit Karoline, geb. Dehl, ohne Ehevertrag.
Waldkirch, den 7. April 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Speri.
C. 820. Nr. 3006. Schönau. Zu D. 3. 96 des diesseitigen Firmenregisters wurde heute eingetragen:
Die Firma Emil Krauber in Schönau ist erloschen.
Schönau, den 7. April 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:
Müller.
C. 810.1. Bruchsal. Zu D. 3. 313 — Firma J. G. Frey-Poesch in Bruchsal — wurde heute eingetragen:
Ehevertrag mit Amalie Eugenie Ros von Bruchsal, d. d. Bruchsal, 23. März 1881, wonach beide Theile ihr beiderseitiges Vermögen, das bewegliche und das unbewegliche, welches sie in die Ehe einbringen oder während derselben durch Erbschaft, Schenkung und Vermächtnis oder sonstigen unentgeltlichen Rechtsmittel erwerben, von der Gemeinschaft ausschließen und jeder Theil nur die Summe von 200 M. in dieselbe einwirft.“
Bruchsal, den 24. März 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:
Rittelmann.
C. 721. Nr. 4634. Rastatt. Zu D. 3. 51 des Gesellschaftsregisters Firma „Hais & Huber in Rastatt“ wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft wurde heute aufgelöst.
Rastatt, den 28. März 1881.
Großh. bad. Amtsgericht.
Farenson.
Strafrechtspflege.
Lebungen.
C. 933.2. Nr. 5441. Billingen. Der Zimmermann Franz Theodor Hirt von Dürreheim, zuletzt wohnhaft in Dürreheim, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf
Donnerstag den 2. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, vor das Großherzoglich. Schöffengericht zu Billingen zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem Königl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.
Billingen, den 12. April 1881.
Haber.
Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.
C. 934.2. Nr. 3074. Schönau. Der ledige Bierbrauer Rudolf Bernauer von Zell wird beschuldigt, als beurlaubter Ersatzreservepflicht. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Ziffer 3 des St. G. B.
Auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier wird derselbe auf
Dienstag den 14. Juni 1881, Vormittags 10 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Schönau zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. G. B. von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando Pörrach ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.
Schönau, den 11. April 1881.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:
Müller.